Beschichtete Stents bei akutem Myokardinfarkt?

r -- Spaulding C, Henry P, Teiger E et al.; TYPHOON Investigators. Sirolimuseluting versus uncoated stents in acute myocardial infarction. N Engl J Med 2006 (14. September); 355: 1093-104
[LINK]

Zusammenfassung: Anne Witschi
Kommentar: Renato L. Galeazzi

Studienziele
Für mit Sirolimus beschichtete Stents konnte gezeigt werden, dass weniger Restenosierungen auftreten und seltener erneute Interventionen notwendig werden als bei unbeschichteten Stents. In dieser Studie untersuchte man den Nutzen bei primären perkutanen Angioplastien bei akutem Herzinfarkt.

Methoden
In die Studie aufgenommen wurden Patientinnen und Patienten mit akutem Herzinfarkt und erhöhtem ST-Segment, welche für eine primäre perkutane Angioplastie in Frage kamen. Vor der Intervention wurden sie mit Acetylsalicalsäure (Aspirin® u.a.), Heparin und Clopidogrel (Plavix®) behandelt. Bei denjenigen, die einen Stent erhielten, wurden nach dem Zufall unbeschichtete oder mit Sirolimus beschichtete Stents eingesetzt. Primärer Endpunkt war eine Kombination von Tod oder Infarktrezidiv infolge Verschlusses der behandelten Koronararterie oder erneute Revaskularisierung derselben.

Ergebnisse
Die Studie umfasste 713 Personen (Durchschnittsalter 59, 78% Männer). Unter denjenigen, welche einen unbeschichteten Stent erhielten, befanden sich etwas mehr Leute, die bereits eine Revaskularisierung gehabt hatten und mehr mit einer Dreigefässerkrankung. Sie waren durchschnittlich auch 2 Jahre älter. In der Sirolimusgruppe wurde der primäre Endpunkt während eines Jahres signifikant seltener erreicht (7% gegenüber 14%), vor allem, weil Revakularisierungen in dieser Gruppe seltener waren (6% gegenüber 13%). Die Zahl der Todesfälle, der Infarktrezidivrate und der Stentthrombosierungen waren aber in beiden Gruppen vergleichbar.

Schlussfolgerungen
Der Einsatz von mit Sirolimus beschichteten Stents bei der primären perkutanen Angioplastie bei akuten Myokardinfarkten führte zu einer geringeren Zahl von erneuten Revaskularisierungen im ersten Jahr danach.

Zusammengefasst von Anne Witschi